

Umweltspaziergang Ehmetsklinge

Pit Bäuml, Umweltgewerkschaft e.V. Heilbronn 20.10.24

Start und Ziel: Naturparkzentrum
Ehmetsklinge 1, Zaberfeld



1. Stopp: Zufluss Ehmetsklingenbächle

Hochwasserschutz an der Zaber

- ein Zufluss von mehreren zum See
- bekannt als Freizeitsee – Hauptzweck aber Hochwasserschutz, gebaut 1970
- früher oft Hochwasserprobleme in Zaberfeld und den umliegenden Gemeinden
- Zusammenschluss der Gemeinden zum Wasserverband Zaber: 4 Stauseen im Ursprungsbereich der Zaber, 5 im unteren Bereich
- Regulierung möglich: 2013 konnte nach Starkregen Überschwemmung in Zaberfeld verhindert werden
- es steht jetzt noch einmal so viel Stauraum zur Verfügung wie die Seen haben
- positives Beispiel für Hochwasserschutz
- 2026 wird Wasser der Ehmetsklinge für Sicherheitsüberprüfung abgelassen



2. Stopp: Zufluss Zaber

Dramatische Zunahme der Hochwasserereignisse

- es gab schon immer Hochwasser
- AfD benutzt das zur Leugnung der (menschengemachten) Erderhitzung
- neu sind Häufung und Intensität: Erklärung abgeschwächte Jetwinde wegen geringer werdender Temperaturdifferenz zwischen Äquator und Polen (Regengebiet zieht nicht weiter) und höhere Luftfeuchte – beide Folgen der Erderhitzung
- „Jahrhunderthochwasser“ immer öfter, Zaber-Stauseen sind auf Jahrhunderthochwasser ausgelegt, aber keine Garantie
- beim Hochwasser jetzt in Frankreich war das Hochwasser blitzartig nach 10 Minuten schon da
- ein kleiner Bach wie hier kann da zum reißenden Strom anschwellen, siehe Ahrtal 2021
- Zitat aus Perspektive-Heft der Umweltgewerkschaft 2021: *„Die Versiegelung der Erdoberfläche muss soweit wie möglich gestoppt und rückgängig gemacht werden, damit das Wasser versickern kann, Flüsse dürfen nicht in ein enges Korsett gezwängt oder begradigt werden, sie brauchen Überflutungsflächen. Moore müssen als Wasserspeicher renaturiert werden. Das sind aber nur Anpassungsmaßnahmen, wir müssen die Ursachen der Klimakatastrophe bekämpfen und nicht nur Symptome. Wir müssen nicht nur die CO2-Emissionen*



stoppen, sondern den gesamten Raubbau an der Natur... für eine menschenwürdige, gerechte Gesellschaft ohne Ausbeutung von Mensch und Natur.“

3. Stopp: Abfluss Zaber

Seevergrößerung fürs Kernkraftwerk

- das ist die Staumauer: 15 Meter Dammhöhe, bis 8 Meter Wassertiefe
- hier ist der Abfluss der Zaber, die bei Lauffen in den Neckar mündet
- es gibt Stauseen für Hochwasserschutz, Trinkwasserversorgung oder Energiegewinnung
- umweltschädlich sind Megastauprojekte
- 2000 wurde der See hier erweitert, Staudamm erhöht auf Betreiben und finanziert von der EnBW. Zweck: im Sommer hat der Neckar oft Niedrigwasser, zu wenig zur Kühlung der „Wärmeleistungwerke“, d.h. auch des AKW Neckarwestheim. Dann soll zusätzlich Wasser über die Zaber eingeleitet werden – die Profitinteressen der EnBW reichen auch in die Naturlandschaft des Zabergäus.



Abschluss: Picknick und Besuch der Ausstellung im Naturparkzentrum.

